Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297626

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 373

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 322/m

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten in der Wartenburgstraße; mit Laden, Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Für das Eckgrundstück stellten Richard Müller und Hermann Plötner, Inhaber eines Baugeschäfts, im Juni 1914 den Antrag zur Errichtung eines Wohnhauses im westlichen Ortserweiterungsgebiet. Ein gutes Jahr nach Fertigstellung des Gebäudes folgte 1916 die Einfriedung des Vorgartens an der Wartenburgstraße. Im Erdgeschoss wurden drei Läden eingerichtet. Außerhalb des neuen Ortszentrums Wahrens gelegen, gab es für diese jedoch nur eine geringe Nachfrage, sodass der Eckladen als Lagerraum für Musikinstrumente der Polyphon-Werke (Linkelstraße 59) fungierte, während ein anderer leer stand. Mit Einrichtung der Verwaltungszentrale der Volksbildung des Rates des Stadtbezirks Nord im Gebäude erfolgte 1973 der Umbau der Eckräume. Die schlichte, zwischen reduziertem Jugendstil und Neoklassizismus einzuordnende Fassade wird durch einen Wechsel von hellen und dunkleren Putzflächen strukturiert und weist ein ansprechendes Dekor auf. Durch die aktuell flächendeckende werbliche Gestaltung des Erdgeschosses mittels Graffiti ist die intendierte zurückhaltende Eleganz der Fassade stark gestört. Als Beispiel für den Mietshausbau der westlichen Ortserweiterung Wahrens kommt dem Gebäude neben einer baugeschichtlichen auch eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung 1914-1915 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297626 C**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.